

Berufsorientierung für Studiengänge der Mathematik an der Universität Münster (ohne Berufsziel Lehramt)

Stand: Juni 2026, erstellt vom Career Service für die mathematischen Institute der Universität Münster

Inhalt

Berufsorientierung für Studiengänge der Mathematik an der Universität Münster (ohne Berufsziel Lehramt)	1
1. Prozess der Berufsorientierung	1
2. Arbeitsmarktsituation und Branchen	4
3. Zentrale Konferenz der Branche/Disziplin	6
4. Einstiegspunkte in die weitere Recherche	7
5. Jobbörse für Mathematiker:innen	7
6. Der Career Service	7
Literaturverzeichnis	8

1. Prozess der Berufsorientierung

Wie in vielen universitären Studienfächern ergibt sich auch durch das Studium der Mathematik eine **klare berufliche Perspektive nicht von selbst**. Denn die Inhalte wissenschaftsorientierter Studiengänge wie denen der Mathematik werden weniger durch die Anforderungen konkreter Berufs- oder Tätigkeitsbilder definiert, sondern stellen vielmehr ein Abbild der wissenschaftlichen Disziplin Mathematik dar. Erst durch einen persönlichen Selbstreflexions-, Entscheidungs- und Profilierungsprozess entstehen in der Zusammenschau der Studieninhalte mit vielen anderen Komponenten Ihrer Person und Biographie individuelle berufliche Optionen.

Somit liegt es in Ihrer Verantwortung, sich **individuell zu orientieren** und im Laufe Ihres Studiums ein **eigenes berufliches Profil** zu entwickeln: Welche Erwartung haben Sie an Ihr Berufsleben? Was wollen und können Sie in die Arbeitswelt einbringen – aufgrund Ihres Studiums der Mathematik UND aufgrund dessen, was Sie sonst noch aus- und einzigartig macht?

Das Mathematikstudium als Fundament für innovative Lösungen und verantwortungsvolle Positionen

Im Gegensatz zu einer Ausbildung, die den unmittelbaren Einstieg in einen konkreten Beruf mit bekannten Problemen und Lösungen vorsieht, bereitet ein universitäres Studium wie das der Mathematik darauf vor, **komplexe Probleme zu lösen** und **innovative Lösungen** zu entwickeln. Dies befähigt Absolventinnen und Absolventen dazu, Positionen mit **höheren Verantwortlichkeiten** wahrzunehmen, die **viel Selbständigkeit** erfordern.

Daher ist ein Studium wie das der Mathematik auf den **Erwerb theoretischen Wissens** und das **wissenschaftliche Arbeiten** ausgerichtet. Sie erwerben ein breites und fundiertes Wissen in der Mathematik, gepaart mit der in der Berufswelt besonders geschätzten **Fähigkeit, analytisch, konzeptionell und kritisch zu denken** (Staufenbiel Institut, 2013, S. 38). Diese **akademische Herangehensweise** bereitet Sie auf anspruchsvolle Tätigkeiten vor, die ein **hohes Maß an theoretischem Verständnis und wissenschaftlicher Methodik** erfordern.

Im Studium entwickeln Sie **Eigenverantwortung**, indem Sie Lerninhalte selbstständig erarbeiten. Diese **Freiheit** ermöglicht es Ihnen, im Laufe Ihres Studiums individuelle fachliche Interessen zu verfolgen und spezifische Themenfelder zu vertiefen, was Ihre persönliche intellektuelle Entwicklung fördert. Fähigkeiten wie **Eigenständigkeit, Kommunikation, Teamarbeit und Problemlösung werden im Mathematikstudium besonders gestärkt** und zählen in Befragungen zu den **wichtigsten Eigenschaften**, die sich Arbeitgeber von Universitätsabsolventinnen und -absolventen erhoffen (Staufenbiel Institut, 2013, S. 38).

Wie geht Profilbildung im Mathematikstudium?

Das Studium der Mathematik, besonders im Masterstudium, gibt Ihnen die Möglichkeit, **Ihr individuelles Profil zu entwickeln und zu schärfen**, um damit Ihre beruflichen Möglichkeiten zu stärken. Durch eine **bewusste Entscheidung für Ihre Wahlfächer und Spezialisierungskurse** vertiefen Sie Ihr Fach- und Methodenwissen gemäß Ihren Interessen und beruflichen Zielen – insbesondere bei der Wahl von Veranstaltungen aus Bereichen der angewandten Mathematik. Und natürlich gibt Ihnen das Studium die Freiheit, durch **Eigeninitiative an eigenen Projekten oder gar Forschungen (mit-) zu arbeiten**, um Ihre individuellen Stärken und Interessen zu untermauern. Dies bereichert Ihr Portfolio für zukünftige Arbeitgeber ebenfalls.

Praktische Erfahrungen sind ebenso entscheidend: **Durch Praktika oder Werkstudententätigkeiten** können Sie **wertvolle Erfahrung in Arbeitskontexten** gewinnen und **Ihre beruflichen Interessen konkretisieren**. Auch können Sie sich außercurricular in Initiativen engagieren und dabei bspw. Ihre **Führungs- sowie Organisationsfähigkeiten** stärken, die laut Arbeitgeberbefragungen zu den wichtigsten Soft Skills zählen (Staufenbiel Institut, 2013, S. 38).

Der **Aufbau von Netzwerken** mit Ihren Kommiliton:innen, mit Ihren Dozent:innen sowie mit Berufstätigen in Ihrem Interessensbereich kann für Ihre Jobsuche und auch spätere berufliche Entwicklung sehr wertvoll sein (Granovetter, 1973). Es kann auch hilfreich sein,

nach **Mentor:innen** zu suchen, sei es unter Dozent:innen oder in der außerakademischen Berufswelt, um von deren Erfahrung und Netzwerken zu profitieren.

Um Ihr Profil während des Studiums zu schärfen, bietet Ihnen der Career Service jedes Jahr bis zu 120 Seminare zur beruflichen Orientierung und zum Erwerb von Soft Skills an <https://www.uni-muenster.de/CareerService/programm/index.html>:

- Wer den **Zweifach-Bachelor Mathematik** ohne die Bildungswissenschaften studiert (und damit keinen Master of Education anstrebt), kann bis zu 18 der erforderlichen 20 Leistungspunkte in den Allgemeinen Studien durch Seminare des Career Service erwerben (mindestens 2 LP müssen über eine andere Einrichtung erbracht werden).
- Im **Studiengang Bachelor of Science Mathematik** können im Modul "Allgemeine Kompetenzerweiterung", abhängig von der Wahl des Nebenfachs, bis zu 19 LP durch Seminare des Career Service angerechnet werden (wobei mindestens eine Veranstaltung in diesem Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden muss).
- Im Studiengang **Master of Science Mathematics** können im Modul „Individuelle Kompetenzerweiterung“ bis zu 4 LP aus Seminaren des Career Service angerechnet werden.

Praktika als Möglichkeit des Wissenstransfers

Praktika während des Studiums ermöglichen Ihnen das **Kennenlernen möglicher Berufsfelder, Tätigkeitsbereiche und Arbeitgeber**. Darüber hinaus sammeln Sie wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen, die Ihnen Ihre berufliche Orientierung und damit oftmals auch den Berufseinstieg erleichtern. Denn Praktika bieten Ihnen die Möglichkeit, **exemplarisch Erfahrungen** damit zu sammeln, wie Sie auf Basis Ihrer Kompetenzen an Aufgaben- und Problemstellungen aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern herangehen. Was Sie dabei erwerben, ist **Transferoutine**: auf Grundlage Ihres Kompetenzprofils neue, unbekannte und vielleicht auch unerwartete Aufgaben zu bearbeiten.

- Wer den **Zweifach-Bachelor Mathematik** studiert, kann in den Allgemeinen Studien bis zu 10 LP für ein Praktikum in Kombination mit einem Begleitkurs des Career Service erwerben.
- Im **Studiengang Bachelor of Science Mathematik** kann im Modul "Allgemeine Kompetenzerweiterung" ein mindestens dreiwöchiges Betriebspraktikum angerechnet werden.
- Im **Studiengang Master of Science Mathematics** kann im Modul "Individuelle Kompetenzerweiterung" ein mindestens dreiwöchiges Betriebspraktikum angerechnet werden.

Der **Career Service** unterstützt Sie dabei, Ihre Praktika gut vorzubereiten, die Qualität zu sichern und über ihre Erfahrungen zu reflektieren: <https://www.uni-muenster.de/CareerService/infos/praktika/index.html>

2. Arbeitsmarktsituation und Branchen

Ein Abschluss in Mathematik eröffnet Absolvent:innen vielfältige Möglichkeiten für das Berufsleben. Die große Mehrheit der Mathematik-Absolvent:innen ist jedoch nach Eintritt ins Berufsleben nicht mehr in ihrer Eigenschaft als Mathematiker:innen in Arbeitsmarktstatistiken auffindbar, sondern gemäß ihrer aktuellen Berufsbezeichnungen und Tätigkeiten (Bundesagentur für Arbeit, 2025a). Eine Arbeitsmarktstudie berichtet von 28% der Absolventen und Absolventinnen des Studienbereichs Mathematik in Deutschland im Schulbetrieb, 17% als Expert:innen im MINT-Bereich und 41% sehr allgemein im IT- oder Finanzbereich, in Unternehmen oder in Organisationen (Agricola & Reiter, 2023; Neunzert, 2010, S. 167).

Beispielhafte Berufsfelder für Mathematiker*innen

Beispiele für Tätigkeiten von Mathematiker:innen außerhalb der Forschung und Lehre nennt die Bundesagentur für Arbeit:

- Erhebung und Auswertung von Daten in der Marktforschung oder Unternehmensberatung
- Hard- und Softwareentwicklung
- Controlling und Analyse von Risiko- und Ertragskennzahlen
- Berechnung von Produkttarifen und Prämien von Versicherungen
- stochastische Auswertung von Forschungsergebnissen in der Pharmaindustrie
- Entwicklung von Methoden zur Erfassung der technischen Zuverlässigkeit von Produkten in der Qualitätssicherung (Bundesagentur für Arbeit, 2025b).

Während für diese Tätigkeiten Ihre mathematische Qualifikation gefragt ist, **sind die Stellenanzeigen selten konkret als „Mathematiker (m/w/d)“** oder ähnlich betitelt. Stattdessen nennen sie die Aufgaben bzw. Tätigkeitsfelder, also z. B. „Prüfer*in für die Bankenaufsicht“, „Lead Processes, Products and Finance“, „Statistiker (m/w/d) Klinische Studien“ oder „Data/Machine Learning Engineer“ (jobvector, 2026).

Alle genannten Felder sind nur **beispielhaft**. Ihr beruflicher Weg kann auch in ganz andere Richtungen führen – denn ein **Merkmal akademischer Tätigkeitsverläufe** ist, dass sie oft **sehr individuell** sind.

Wie können Sie sich also zu verschiedenen Berufsfeldern informieren? Zu berufskundlichen Informationen zählen Qualifikations- und Kompetenzanforderungen, Arbeitgeber, Branchen, Beschreibungen von Arbeitsbereichen und -orten, Beschäftigungsaussichten, Arbeitsmarktstatistiken, Quellen zur Stellensuche, Gehaltsangaben, Weiterbildungsangebote, und Angebote und Aufgaben von Berufs- und Interessenverbänden. Doch welche Angaben, die sich immer wieder verändern können, für Sie persönlich wichtig sind, hängt von Ihrer individuellen beruflichen Orientierung ab. Beim Career Service finden Sie Zugangswege zu berufskundlichen Informationen:

<https://www.uni-muenster.de/CareerService/infos/artikel/zugangswege-zu-berufskundlichen-informationen.html>

Chancen mit dem Masterabschluss in Mathematik

Die befragten Absolvent:innen mit **MSc Mathematics** der Universität Münster zeigen 1,5 Jahre nach Abschluss, dass eine **Mehrheit in der Privatwirtschaft** (77,5%) und eine Minderheit (knapp 22%) im **öffentlichen Dienst** tätig ist, wobei ca. 40% zum Zeitpunkt der Befragung promovierten (Universität Münster, 2026). Die häufigsten genannten Wirtschaftszweige und Bereiche waren **Versicherungen** (24%), **Softwarehäuser** (11%), **Programmierungstätigkeiten** (10%) sowie **Unternehmensberatung** (10%).

Die **häufigsten Berufsbezeichnungen** der Absolvent:innen lauten Aktuar, Softwareentwickler, (IT-)Consultant, Risikomanager oder wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen einer Promotion. Gleichzeitig zeigen weitere Nennungen – vom Biostatistiker über den Volontär für Wissenschaftskommunikation bis hin zum Autor –, wie vielfältig und individuell Absolvent:innen der Mathematik im Berufsleben stehen.

Bei den Befragten zeigt sich eine **insgesamt hohe Arbeitszufriedenheit**: Jeweils rund zwei Drittel bis drei Viertel der Befragten sind mit ihren Arbeitsaufgaben, dem Einkommen und der erreichten Position (sehr) zufrieden. Den höchsten Wert erzielen dabei die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, die von 85 Prozent positiv bewertet werden, während die generelle Unzufriedenheit in allen genannten Aspekten bei lediglich 6 bis 8 Prozent liegt.

Chancen mit dem Bachelorabschluss in Mathematik

Da weiterhin nur ein kleiner Teil der Mathematikstudierenden bereits nach dem Bachelorabschluss in die Berufswelt eintritt, kann die derzeitige Datenlage zu den beruflichen Erfolgsaussichten mit einem Abschluss mit **BSc Mathematik** nur Tendenzen aufzeigen. Beim **Zweifach-Bachelor** fehlen ausreichende Fallzahlen zum Berufseinstieg.

Die befragten Absolvent:innen mit BSc Mathematik der Universität Münster, die 1,5 Jahre nach Abschluss beruflich tätig waren, zeigen sehr ähnlich wie die Master-Absolvent:innen, dass eine **Mehrheit in der Privatwirtschaft** (77,8%) und **größtenteils in IT-nahen bzw. technischen Feldern** tätig ist, vor allem in der Unternehmensberatung, der Softwareentwicklung und im Banken- und Versicherungswesen (Universität Münster, 2026). Die Mehrheit (62%) ist mit ihrer beruflichen Position, den Entwicklungsmöglichkeiten, dem Einkommen und den Arbeitsaufgaben (sehr) zufrieden. Der Masterabschluss macht sich vergleichend vor allem bei den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten bemerkbar (85 % Zufriedenheit im Master vs. 62 % im Bachelor).

Über alle Fächer hinweg lässt sich derzeit folgendes zu den Chancen mit einem Bachelorabschluss sagen: Absolventinnen und Absolventen mit Masterabschluss erzielen in Deutschland insgesamt **etwas bessere Arbeitsmarktergebnisse** als Bachelorabsolvent:innen. Die **Arbeitslosenquote** ist für beide Gruppen mit ca. 2-3% **sehr gering** (Bundesagentur für Arbeit, 2024). Bezüglich des Einkommens zeigen Absolvent:innen- und Unternehmensbefragungen der 2010er Jahre über alle Fachrichtungen hinweg einen

Unterschied von – je nach Studie – bis zu 30% mehr Gehalt mit einem Masterabschluss (Trennt, 2019). Masterabsolvent:innen **verdienen also im Durchschnitt etwas mehr** (Bundesagentur für Arbeit, 2022) und **langfristig steigen Mastergehälter zudem schneller** (Wieschke et al., 2020). Im Berufseinstieg übernehmen Absolventinnen und Absolventen **mit Masterabschluss etwas häufiger Führungsaufgaben** (z. B. Projektleitungen) als mit Bachelorabschluss (Bundesagentur für Arbeit, 2024).

Auch **benötigten Bachelorabsolventinnen und -absolventen im Schnitt etwas länger für den Einstieg in eine angemessene Beschäftigung** und besetzen **etwas häufiger niedrigere Stufen** einer ihrem Abschluss nach angemessenen Beschäftigung: In einer bundesweiten Verlaufsstudie des Prüfungsjahrgangs 2021 gaben bspw. 81% der Bachelorabsolvent:innen an, dass sie ihrem Abschlussniveau entsprechend beschäftigt waren, während dies Masterabsolvent:innen mit 88% angaben (Huß et al., 2025).

Hingegen erreichten Personen mit Bachelorabschluss im weiteren Beschäftigungsverlauf **ähnlich hohe Anteile an unbefristeter Beschäftigung und auch an Positionen mit Führungsverantwortung**. (Grotheer, 2019). Auch Bachelorabsolvent:innen können also **erfolgreiche Führungskarrieren** machen – zwei Drittel der befragten Unternehmen beschäftigen bspw. bereits Bachelor in Leitungspositionen (Bundesagentur für Arbeit, 2024).

Beschäftigungsentwicklung

Die **Arbeitslosenquote der Mathematiker:innen** ist, wie bei fast allen Akademikerinnen und Akademikern, **sehr gering**: „In der Mathematik stellt sich der Arbeitsmarkt grundsätzlich gut dar. (...) Die studienfachspezifische Arbeitslosenquote von 2,5 Prozent signalisiert, dass Arbeitslosigkeit in der Regel nur ein kurzfristiges Suchphänomen darstellt" (Bundesagentur für Arbeit, 2025a). Die Beschäftigungsentwicklung für Mathematiker-Berufe ist laut Institut der Deutschen Wirtschaft und der Bundesagentur für Arbeit weiterhin positiv und teils sehr stark, besonders für Tätigkeiten mit IT-Bezug (Anger et al., 2025; Bundesagentur für Arbeit, 2025c).

Fazit

Generell sind die **beruflichen Perspektiven** mit einem universitären Abschluss in **Mathematik hervorragend**. Vieles hängt jedoch von **Ihrem individuellen beruflichen Profil** ab – welches Sie während Ihrer Studienzeit entwickeln können. Die bewusste **Stärkung von Kompetenzen** und das Sammeln (praktischer) Erfahrungen, der Aufbau eines **starken Netzwerks**, die **Weiterentwicklung persönlicher Eigenschaften** sowie das **Wissen über Ihre Kompetenzen und Motivationen** eröffnet Ihnen eine **Vielzahl beruflicher Perspektiven**.

3. Zentrale Konferenz der Branche/Disziplin

Auf der Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) haben Mathematikstudierende die Möglichkeit, sich sowohl akademisch als auch beruflich zu vernetzen und wertvolle Kontakte für ihre zukünftige Karriere zu knüpfen: DMV-Jahrestagung: <https://www.mathematik.de/dmv/jahrestagungen>

4. Einstiegspunkte in die weitere Recherche

- Berufsporträts von Mathematik-Absolvent:innen finden Sie auf der Seite der Deutschen Mathematiker-Vereinigung: <https://www.mathematik.de/hochschule-beruf/berufsportraits>
- Berufskundliche Informationen und wie man sie findet: <https://www.uni-muenster.de/CareerService/infos/artikel/zugangswege-zu-berufskundlichen-informationen.html>
- Jobvector bietet einen Überblick über das Berufsbild und Gehaltsinformationen: <https://www.jobvector.de/karriere-ratgeber/naturwissenschaften/mathematik/mathematiker-studium-jobs-skills-perspektiven/>
- Das Berufenet zu Mathematiker:innen auf dem Arbeitsmarkt: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/59494>

5. Jobbörse für Mathematiker:innen

Jobvector ist eine spezialisierte Jobbörse u. a. für Mathematikerinnen mit Fokus auf IT, Wissenschaft und Technik. Sie bietet nicht nur Stellenangebote, sondern auch Karrieretipps und Gehaltsinformationen: <https://www.jobvector.de/jobs/mathematik/>

6. Der Career Service

Mit einem umfangreichen Seminar-, Informations- und Beratungsangebot hilft der Career Service Studierenden, Promovierenden und Absolventinnen und -absolventen, ein tragfähiges berufliches Profil zu entwickeln, Praxiserfahrung zu sammeln und zu reflektieren, Kontakte zu Arbeitgebern anzubahnen und schließlich Bewerbungsstrategien und -techniken zu erlernen. Career Service der Universität Münster: <https://www.uni-muenster.de/CareerService/>

Literaturverzeichnis

Agricola, I., & Reiter, V. (2023). *Mathematik und Arbeitsmarkt* [Gastbeitrag]. DMV-Blog, Deutsche Mathematiker-Vereinigung. <https://www.mathematik.de/Aus-der-DMV/4953-schwerpunkt-mathematik-und-arbeitsmarkt>

Anger, C., Betz, J., & Plünnecke, A. (2025). *Arbeitsmarktbericht: Gute Gründe für MINT* [Gutachten für BDA, MINT Zukunft schaffen und Gesamtmetall]. Institut der deutschen Wirtschaft. <https://www.iwkoeln.de/studien/christina-anger-julia-betz-axel-pluennecke-arbeitsmarktbericht-gute-gruende-fuer-mint.html>

Bundesagentur für Arbeit. (2022). *Berufseinstieg mit Masterabschluss*. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/AkademikerInnen/Allgemeiner-Teil/Generische-Publikationen/1-11-Berufseinstieg-mit-Masterabschluss.pdf>

Bundesagentur für Arbeit. (2024). *Akademikerinnen und Akademiker – Allgemeiner Teil*. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/Akademikerinnen/Allgemeiner-Teil-Nav.html>

Bundesagentur für Arbeit. (2025a). *Blickpunkt Arbeitsmarkt: Akademikerinnen und Akademiker* (Kapitel 2.3: Naturwissenschaften). <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/Akademikerinnen/Berufsgruppen-Nav.html>

Bundesagentur für Arbeit. (2025b). *Berufenet: Mathematiker/in – Aufgaben und Tätigkeiten kompakt*. <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/59494>

Bundesagentur für Arbeit. (2025c). *Akademiker/-innen – Berufsgruppen: Naturwissenschaften* [Online-Bericht]. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/Akademikerinnen/Berufsgruppen-Nav.html>

Granovetter, M. S. (1973). The strength of weak ties. *American Journal of Sociology*, 78(6), 1360–1380. <http://www.jstor.org/stable/2776392>

Grotheer, M. (2019). Berufseinstieg und Berufsverlauf mit Bachelorabschluss: Wie erfolgreich etablieren sich Graduierte verschiedener Abschlussarten am Arbeitsmarkt? In M. Lörz & H. Quast (Hrsg.), *Bildungs- und Berufsverläufe mit Bachelor und Master*. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22394-6_14

Huß, B., Carstensen, J., Mentges, H., & Albrecht, T. (2025). *Von der Uni in den Job: Adäquanz der Beschäftigung von Hochschulabsolventinnen** (DZHW Brief 03|2025). DZHW. https://doi.org/10.34878/2025.03.dzhw_brief

jobvector. (2026). *Stellenangebote für Mathematiker*. <https://www.jobvector.de/jobs/mathematiker/>

Neunzert, H. (2010). Mathematics in industry. In *Mathematics and Society* (S. 167–193).

Staufenbiel Institut. (2013). *JobTrends Deutschland 2013*. https://www.uni-heidelberg.de/md/journal/2013/04/jobtrends_2013.pdf

Trennt, F. (2019). Zahlt sich ein Master aus? Einkommensunterschiede zwischen den neuen Bachelor- und Masterabschlüssen: Determinanten, Herausforderungen und Konsequenzen. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22394-6_12

Universität Münster, Abteilung 5.3. (2026). *Absolvent:innenbefragung der Jahrgänge 2018–2024, Studiengang Mathematik (Master of Science)* [unveröffentlichte Datenauswertung]. Befragung eineinhalb Jahre nach Abschluss (N = 169).

Universität Münster, Abteilung 5.3. (2026). *Absolvent:innenbefragung der Jahrgänge 2018–2023, Studiengang Mathematik (Bachelor of Science)* [unveröffentlichte Datenauswertung]. Befragung eineinhalb Jahre nach Abschluss (N = 166).

Wieschke, J., Reimer, M., & Falk, S. (2020). Labour market returns of bachelor's and master's degrees in Germany: Differences and long-term developments. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 42(3). https://www.bzh.bayern.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Beitraege_zur_Hochschulforschung/2020/3_2020_Wieschke-Reimer-Falk.pdf